

Wer kann, darf gerne ein **kleines Geschenk** (für maximal 2 Euro oder selbstgemacht, Kekse o.ä.) mitbringen, die wir an die **Kinder** geben wollen.



An unseren **Weihnachts-Wünsche-Baum** kann jeder seine Wünsche fürs nächste Jahr hängen.

Für den Bauch gibt es lecker **selbstgemachten Kuchen und Kaffee** für 2 Euro und fürs Herz **Musik und Kultur**.

Wir halten die zum Zeitpunkt der Aktion **geltenden Corona-Regeln** ein.

Preissteigerung, Mieterhöhung, Schrottimmobilien - das geht uns an die Substanz!



Essener Montagsdemonstration
„Weg mit Hartz IV, das Volk sind wir!“
am **06.12.2021** um **17.30 Uhr** auf
dem **Katernberger Markt**

Die steigenden Preise gehen uns an die Substanz! Das ist nicht vom Himmel gefallen, sondern politisch in Kauf genommen. Von wegen „es ändert sich bald wieder“ oder wir würden uns das nur einbilden – die Inflation soll dieses Jahr noch auf 6% steigen.

Laut dieser offiziellen Inflationsberechnung würden wir nur 9% des Einkommens für Lebensmittel ausgeben und 19% für Miete. Mit kleinem Einkommen gehen aber locker 25% für Lebensmittel und bis zu 50% für Miete drauf, kleine Wohnungen sind unverhältnismäßig teuer. Da fallen die übermäßigen Preissteigerung stark ins Gewicht. Insgesamt liegt die tatsächliche Preissteigerung eher bei 10%. Nudeln, Tomaten usw. werden alles „nur“ um Centbeträge teurer, aber im Lauf des Monats kommt viel zusammen. 3 Euro Erhöhung vom Hartz-IV-Satz sind eine Frechheit und real eine Kürzung! So sieht die angebliche „soziale Gerechtigkeit“ aus.

Wohnungen werden immer mehr zum Spekulationsobjekt, aber wir brauchen bezahlbaren Wohnraum für kleine Einkommen. Die Mietobergrenze in Essen für Hartz-IV-Bezieher liegt seit Anfang 2021 bei 420 Euro, aber seither sind die Preise gestiegen. Man kriegt kaum Wohnungen für den Preis, oder sie haben Schimmel, nasse Keller usw.

Sollen doch die Chefs von Allbau, LEG usw. so wohnen! Wir haben das Gefühl, hier sollen ärmere Leute rausgeekelt werden.

Die Energiekosten steigen gerade jetzt nochmal

erheblich an. Die Nebenkostenabrechnungen kommen nächstes Jahr erst, das kommt also noch auf uns zu.

Der Essener Norden wird immer mehr ausgehungert, Krankenhäuser werden geschlossen, die Mieten sind unverhältnismäßig hoch – das akzeptieren wir nicht. Die neue Regierung verspricht uns kleine Trostpflaster, aber wir vertrauen nicht auf sie, sondern nehmen die Zukunft in die eigene Hand.

Bei unserer Montagsaktion gibt ein **offenes Mikrofon, auf antifaschistischer Grundlage. Jeder** soll kommen und kann in 3-minütigen Beiträgen **seine Forderungen und Erfahrungen einbringen, seine Geschichte** erzählen. Kommt mit der ganzen Familie, Nachbarn, Freunden. Als Ergebnis wollen wir gemeinsam einen **Forderungskatalog** aufstellen! Dafür haben wir bereits diskutiert:

- Hartz-IV muss weg! Das Arbeitslosengeld I muss wieder auf Dauer gezahlt werden, keine Sanktionen usw. Als Sofortforderung wollen wir entsprechend der Preissteigerung die Erhöhung des Regelsatzes auf 700 Euro.
- Die Mietobergrenze muss auch mindestens um den Inflationsausgleich angehoben werden.
- Im Kapitalismus wird die Spekulation mit Wohnraum nicht gestoppt, deswegen diskutieren wir über eine gesellschaftliche Perspektive, in der solchen Hausbesitzern und Konzernen das Handwerk gelegt würde.